



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

① CH 689 578 A5

⑤ Int. Cl.⁶: A 47 C 009/02

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ PATENTSCHRIFT A5

②① Gesuchsnummer: 03015/95

②② Anmeldungsdatum: 25.10.1995

②④ Patent erteilt: 30.06.1999

④⑤ Patentschrift veröffentlicht: 30.06.1999

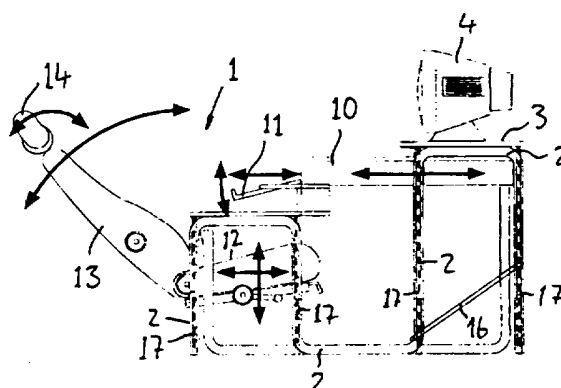
⑦③ Inhaber:
HUSER, Thomas, Weidtobelweg 3,
6045 Meggen (CH)

⑦② Erfinder:
Thomas-Markus Huser, Weidtobelweg 3,
6045 Meggen (CH)

⑦④ Vertreter:
E. Blum & Co., Vorderberg 11, 8044 Zürich (CH)

⑤④ EDV-Büromöbel.

⑤⑦ Das EDV-Büromöbel bildet eine Standfläche (3) für einen Computermonitor (4), die über Profilschienen (2) mit einem Stuhl (1) verbunden ist. Unter der Standfläche (3) ist ein ausfahrbarer Tisch (10) befestigt, an welchem ein Tastaturhalter (11) angebracht ist, welcher über der Sitzfläche (12) des Stuhls positioniert werden kann. Der Stuhl (1) kann horizontal und vertikal verschoben und im Rückenbereich geneigt werden. Das Büromöbel ist kompakt. Die Integration des Stuhls gewährleistet eine ergonomisch günstige Position des Anwenders. Die Standfläche des Möbels ist relativ gross und der Schwerpunkt liegt tief, so dass eine gute Standfestigkeit erreicht wird.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein EDV-Büromöbel gemäss dem Oberbegriff von Anspruch 1.

Büromöbel dieser Art sind in verschiedenen Ausführungen bekannt. In der Regel sind sie als Tisch ausgebildet, auf dem ein Computer oder ein Monitor angeordnet werden kann. Ausserdem weisen sie gegebenenfalls weitere Tablare bzw. Schubladen zur Aufnahme einer Tastatur oder anderer Peripheriegeräte auf.

In der Praxis zeigt es sich, dass solche Möbel vom Benutzer oftmals in einer ergonomisch ungünstigen Weise benutzt werden können. Ferner benötigen sie relativ viel Platz.

Ein weiteres Problem liegt darin, dass bekannte EDV-Möbel zum Umfallen neigen, da der relativ schwere Monitor in der Regel ganz oben auf dem Möbel angeordnet wird und die Standfläche des Möbels relativ klein ist.

Es stellt sich deshalb die Aufgabe, ein kompaktes, ergonomisches EDV-Möbel bereitzustellen, das einen möglichst sicheren Stand hat. Diese Aufgabe wird vom Möbel nach Anspruch 1 erfüllt.

Indem der Stuhl mit dem Gestell des Möbels verbunden ist, wird die Standfläche vergrössert und gleichzeitig der Schwerpunkt tiefer gesetzt, so dass ein Umfallen sicher vermieden werden kann. Ausserdem ist die relative Position des Anwenders zum EDV-Gerät besser definiert, so dass die Vorrichtung im Hinblick auf ergonomische Anforderungen gut optimiert werden kann.

Eine ergonomisch vorteilhafte Ausgestaltung wird insbesondere dann erreicht, wenn die Tastaturhalterung möglichst über der Sitzfläche angeordnet werden kann. Eine Tastatur in dieser Position kann vom Anwender bequem aus einer entspannten, rücken schonenden Haltung erreicht werden.

So kann die Tastaturhalterung zum Beispiel ausfahrbar an einem Tisch angeordnet werden, welcher seinerseits ausfahrbar ist. Durch diese teleskopische Anordnung kann die Tastatur weit ausgefahren bzw. völlig zurückgezogen werden. In der zurückgezogenen Stellung wird der Einstieg in den Stuhl erleichtert, während der Tisch in der ausgefahrenen Stellung eine zusätzliche Ablagefläche bildet.

Vorzugsweise wird beim Stuhl ferner eine Mausablage angeordnet, so dass der Benutzer auch die Maus aus einer entspannten Sitzhaltung erreichen kann. Die Mausablage kann z. B. eine Mausfläche und zusätzlich darüber eine Ablagefläche bilden, so dass der Platz optimal genutzt wird.

Unterhalb der Standfläche kann eine geneigte Fussablagefläche angeordnet sein, auf die der Anwender seine Füsse stützen kann. Wegen ihrer schrägen Anordnung kann diese Fläche von verschieden grossen Anwendern bei gleicher Stuhlein- stellung benutzt werden.

Vorzugsweise kann der Stuhl in seiner Höhe und/ oder Horizontalposition verschoben werden. Ferner kann er eine Nackenstütze aufweisen.

Das erfindungsgemässe Möbel eignet sich insbesondere für Anwendungen im Büro- und Heimbe- reich.

Weitere Vorteile, Anwendungen und Details des Möbels ergeben sich aus der nun folgenden Be- schreibung zweier Ausführungsbeispiele anhand der Figuren. Dabei zeigen:

5

Fig. 1 eine Seitenansicht einer ersten Ausführung des Möbels,

Fig. 2 eine Draufsicht auf das Möbel nach Fig. 1,

10

Fig. 3 eine Darstellung der Verstellmöglichkeiten des Möbels von Fig. 1,

Fig. 4 eine Seitenansicht einer zweiten, ergänzten Ausführung eines erfindungsgemässen Möbels,

15

Fig. 5 eine Draufsicht auf das Möbel nach Fig. 4 und

Fig. 6 eine perspektivische Ansicht des Möbels von Fig. 4.

20

Der Grundaufbau eines erfindungsgemässen Möbels wird aus den Fig. 1 und 2 ersichtlich. Es umfasst einen Stuhl 1, der an einem Gestell befestigt ist, das von zwei Profilschienen 2 gebildet wird. Diese Profilschienen bilden gleichzeitig die Halte- rung für eine Standfläche 3, auf der ein Monitor 4 angeordnet werden kann. Jede Profilschiene 2 ver- läuft seitlich des Stuhls 1 einen ersten Bogen, zwis- chen dem Stuhl 1 und dem Bereich der Standflä- che 3 am Boden entlang und bei der Standfläche 3 einen zweiten Bogen.

25

Seitlich am Stuhl 1 ist eine Mausablage 5 befe- stigt. Diese Mausablage bildet eine horizontale Mausfläche 6 zur Aufnahme einer Maus. Über der Mausfläche 6 ist eine zusätzliche Ablagefläche 7 angeordnet. Im vorliegenden Beispiel ist die Maus- ablage 5 rechts vom Stuhl 1 montiert. Es sind je- doch auch links vom Stuhl (nicht gezeigte) Monta- gemittel für eine Mausablage vorgesehen, so dass das Möbel auch für Linkshänder optimiert werden kann. Auf der der Mausablage 5 gegenüberliegen- den Stuhlseite ist eine Armlehne 8 befestigt.

30

Wie aus Fig. 3 ersichtlich, ist unterhalb der Standfläche 3 ein ausfahrbarer Zusatztisch 10 an- geordnet, an welchem eine Tastaturhalterung 11 moniert ist. Die Tastaturhalterung 11 ist ihrerseits relativ zum Zusatztisch ausfahrbar, so dass sich eine teleskopartige Anordnung aus Zusatztisch 10 und Tastaturhalterung 11 ergibt. In ihrer ausgefah- renen Stellung kann die Tastaturhalterung 11 etwas nach unten abgekippt werden, wie dies durch Pfeile in Fig. 3 illustriert wird.

35

In der ausgefahrenen Stellung befindet sich die Tastaturhalterung 11 im wesentlichen oberhalb der Sitzfläche 12, so dass der Benutzer die Tastatur einfach erreichen kann. Wie in Fig. 1 illustriert, kön- nen der Zusatztisch 10 und die Tastaturhalterung 11 vollständig unter die Standfläche 3 geschoben werden.

40

Der Stuhl 1 kann gegenüber dem Gestell in hori- zontaler und vertikaler Richtung verstellt werden. Ferner kann seine Rückenlehne 13 nach hinten ge- kippt werden. Schliesslich ist eine Kopfstütze 14 vorgesehen, die ihrerseits gegenüber der Rücken- lehne 13 verkipptbar ist. Sie dient insbesondere bei stark geneigter Lage der Rückenlehne zum Stützen des Kopfs des Benutzers, so dass dieser den Moni- tor 4 bequem beobachten kann.

45

50

55

60

65

Unterhalb der Standfläche 3 ist eine gegen den Benutzer geneigte Fussablagefläche 16 vorgesehen.

Zur Befestigung seitlicher Tablare sind an den Profilschienen 2 seitlich je vier vertikal verlaufende Lochschienen 17 befestigt, zwei im Bereich der Standfläche 3 und zwei im Bereich des Stuhls 1.

Schliesslich kann seitlich am Möbel ein Kabelkanal 18 vorgesehen sein, in welchem die Zuleitungskabel für die Maus und gegebenenfalls weitere Peripheriegeräte geführt werden.

In den Fig. 4 bis 6 wird eine Ausführung des Möbels gezeigt, die gegenüber jener nach Fig. 1 bis 3 ergänzt wurde. Dabei wurde die Standfläche 3 seitlich verbreitert, so dass sie sich zur Aufnahme mehrerer Geräte eignet. Ausserdem sind beidseitig des Möbels zusätzliche, an den Lochschienen 17 befestigte Tablare 20 vorgesehen. Unterhalb des Stuhls 1 ist eine Schublade 21 angeordnet. Am Zusatztisch 10 ist ein Leseständer 22 montiert.

Als Stuhl 1 wird in den gezeigten Ausführungen der Erfindung ein Autositz verwendet. Dieser hat den Vorteil, dass er alle gewünschten Verstellbewegungen ausführen kann und dennoch als Massensprodukt recht preiswert ist.

Patentansprüche

1. EDV-Büromöbel mit einer Standfläche (3) zur Aufnahme eines EDV-Gerätes und einem Gestell (2) zur Halterung der Standfläche (3), dadurch gekennzeichnet, dass das EDV-Büromöbel einen am Gestell (2) befestigten Stuhl (1) aufweist.

2. EDV-Büromöbel nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine Tastaturhalterung (11) zur Aufnahme einer Tastatur, wobei die Tastaturhalterung (11) im wesentlichen über einer Sitzfläche (12) des Stuhls (1) anordenbar ist.

3. EDV-Büromöbel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Tastaturhalterung (11) in Horizontalrichtung gegen den Stuhl (1) und vom Stuhl (1) weg bewegbar ist.

4. EDV-Büromöbel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Tastaturhalterung (11) an einem horizontal ausfahrbaren Tisch (10) angeordnet ist, wobei die Tastaturhalterung (11) relativ zum Tisch (10) horizontal ausfahrbar ist.

5. EDV-Büromöbel nach einem der Ansprüche 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Tastaturhalterung (11) in einer ausgefahrenen Position in eine Schräglage abklippbar ist.

6. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine beim Stuhl (1) angeordnete Mausablage (5), welche eine Mausfläche (6) für die Aufnahme einer Maus bildet.

7. EDV-Büromöbel nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass über der Mausfläche (6) eine Ablagefläche (7) angeordnet ist.

8. EDV-Büromöbel nach einem der Ansprüche 6 oder 7, gekennzeichnet durch Mittel zur Aufnahme der Mausablage (5) sowohl links als auch rechts des Stuhls (1).

9. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Stuhl (1) horizontal verfahrbar ist.

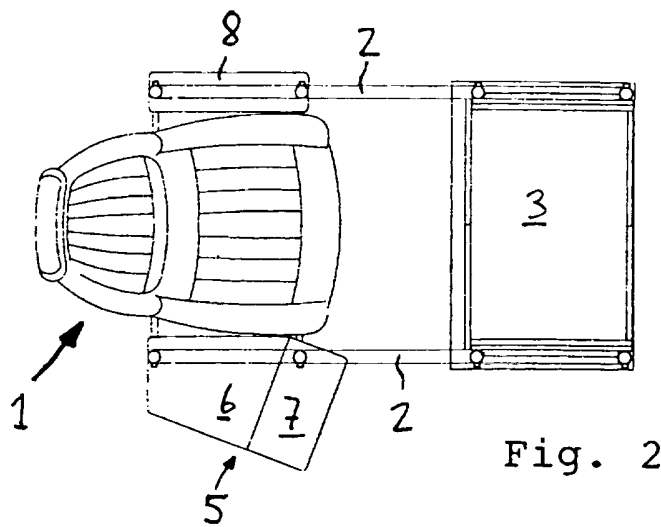
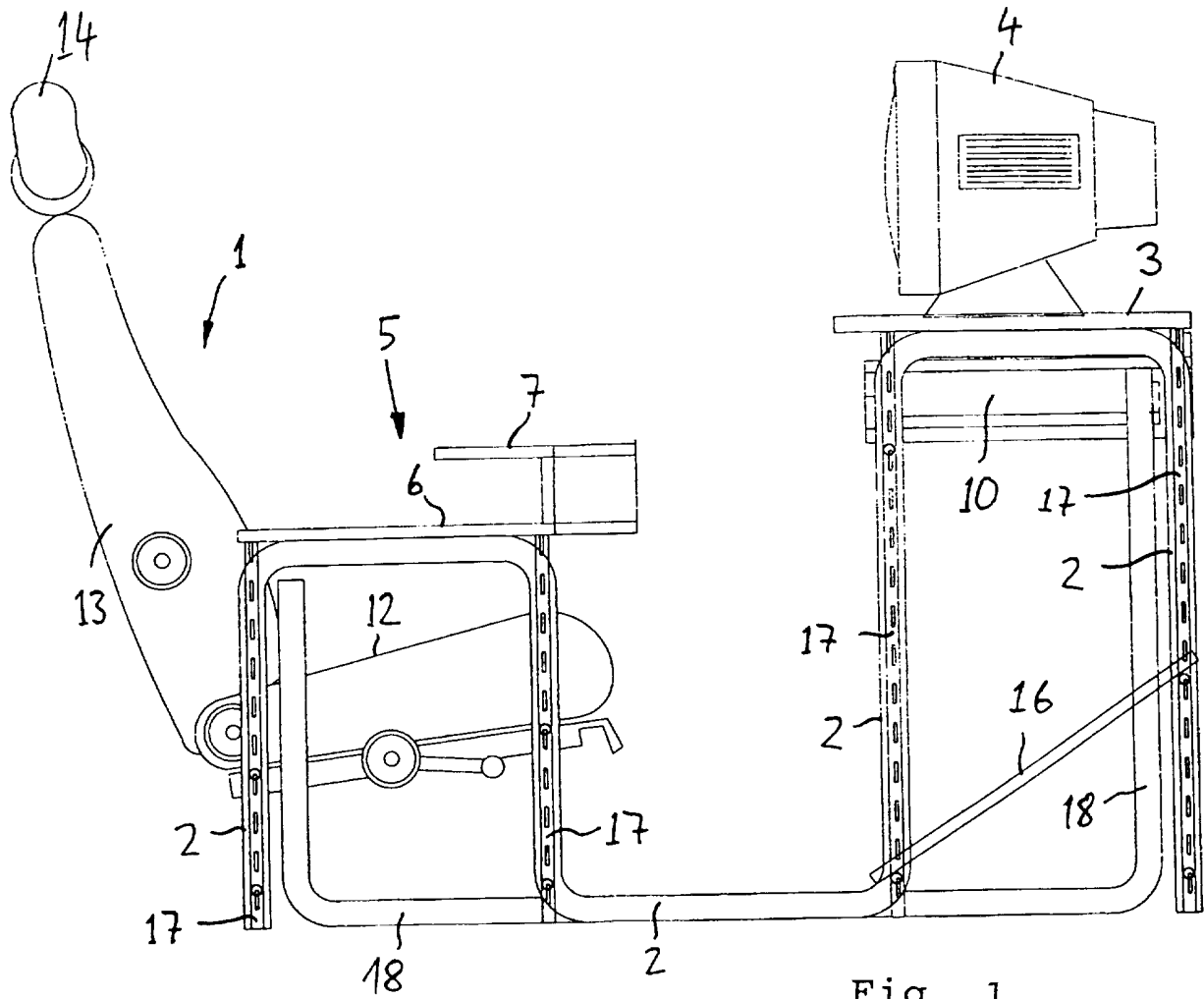
10. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Stuhl (1) vertikal verfahrbar ist.

11. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass unterhalb der Standfläche (3) eine geneigte Fussablagefläche (16) angeordnet ist.

12. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Stuhl (1) eine verstellbare Nackenstütze (14) aufweist.

13. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Gestell (2) zwei Profilschienen aufweist, zwischen und/oder auf denen die Standfläche (3) und der Stuhl (1) angeordnet sind.

14. EDV-Büromöbel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass seitlich des EDV-Büromöbels mindestens ein Tablar (20) angeordnet ist.



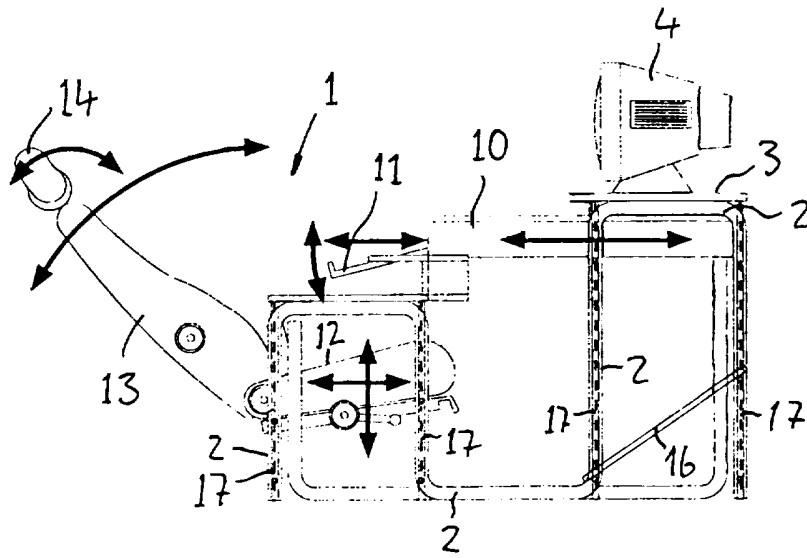


Fig. 3

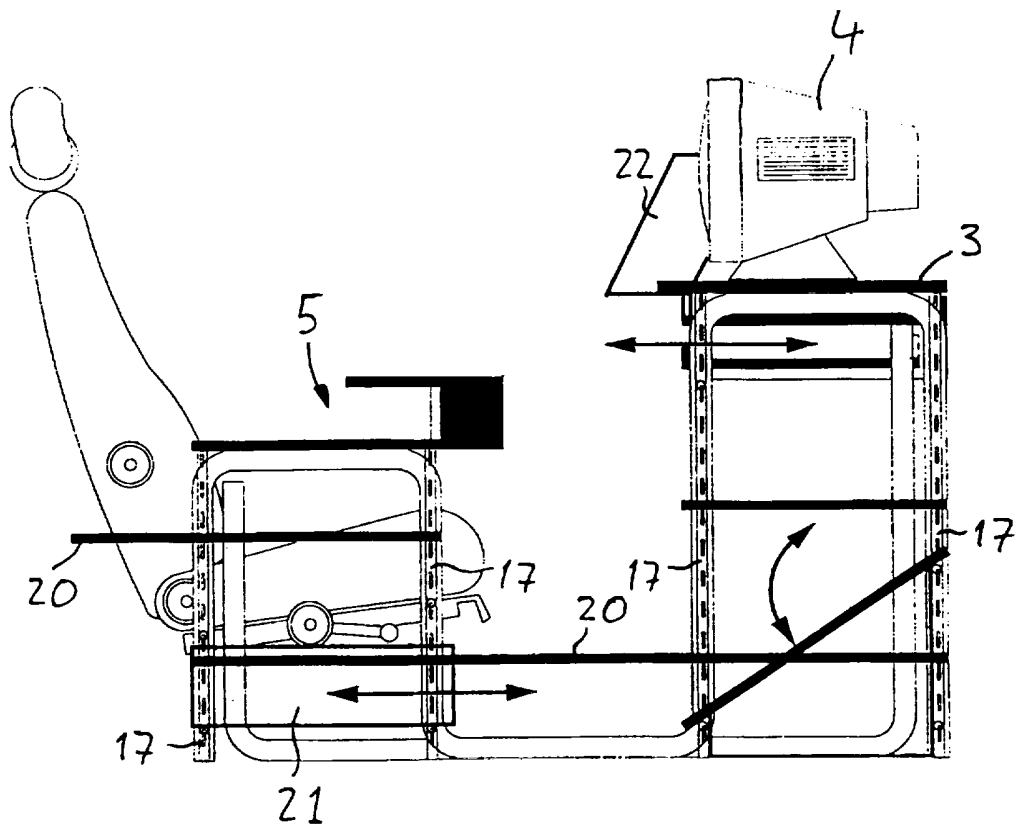


Fig. 4

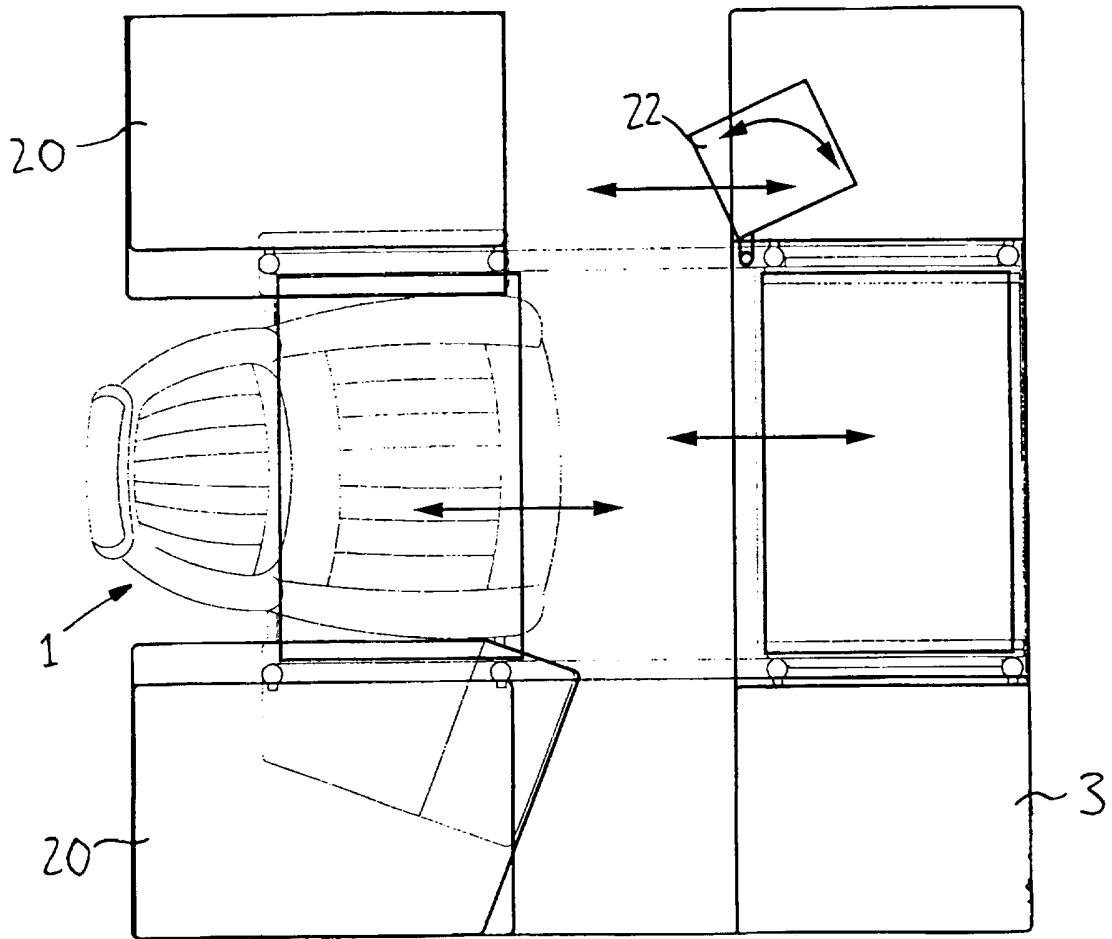


Fig. 5

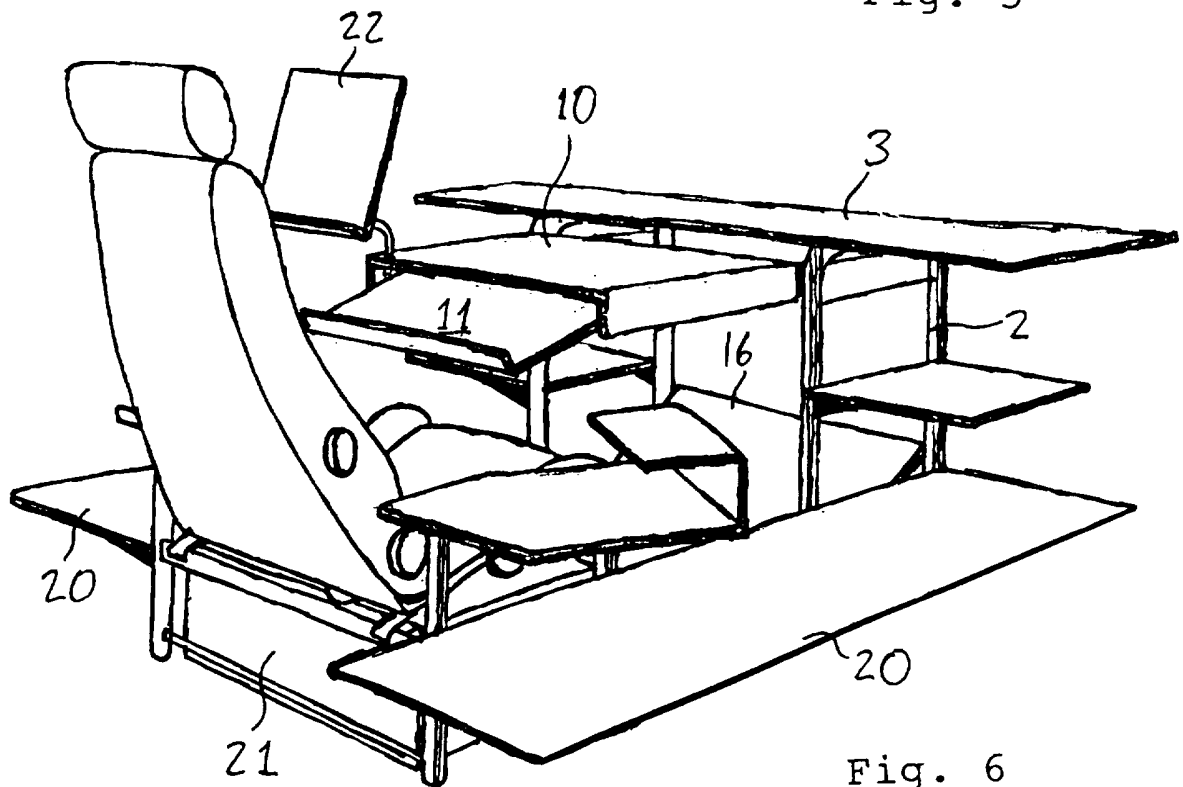


Fig. 6